IN PERSON

Peter B. Hutton

16. und 17. Oktober 1996 im Stadtkino Wien

Sixpack Film

Sixpack Film

lädt herzlich zu zwei Abenden mit **Peter B. Hutton** und seinen Filmen

Im Stadtkino Wien,
Am Schwarzenbergplatz 7-8, Tel. 712 62 76
Diskussion nach den Filmen

Mittwoch, 16. Oktober 1996
um 20.30 Uhr

JULY 1971, IN SAN FRANCISCO ...
USA 1970/71, 16mm, 35 Min.

NEW YORK NEAR SLEEP (FOR SASKIA)
USA 1972, 16mm, 10 Min.

IMAGES OF ASIAN MUSIC
USA 1973/74, 16mm, 29 Min.

NEW YORK PORTRAIT: PART I
USA 1976/77, 16mm, 16 Min.

BOSTON FIRE
USA 1980/81, 16mm, 8 Min.

Donnerstag, 17. Oktober 1996
um 20.30 Uhr

NEW YORK PORTRAIT: PART II
USA 1980/81, 16mm, 15 Min.

LANDSCAPE (FOR MANON)
USA 1986/87, 16mm, 15 Min.

BUDAPEST PORTRAIT (MEMORIES OF A CITY)
USA 1984-86, 16mm, 30 Min.

NEW YORK PORTRAIT: PART III
USA 1990, 16mm, 15 Min.

IN TITAN'S GOBLET
USA 1991, 16mm, 10 Min.

LODZ SYMPHONY
USA 1992-93, 16mm, 20 Min.

Peter B. Hutton

Geboren 1944 in Detroit, Sohn eines Seemanns, heuerte im Alter von 18 Jahren an und kam erst später in die Kunstszene der Westküste. Er studierte Malerei und Bildhauerei am San Francisco Art Institute. In den Siebzigern war er einige Jahre Direktor der Canyon Cinema Cooperative. Lehrtätigkeit am Hampshire College, Massachusetts, und der Harward University. Er lebt mit seiner Frau und seiner Tochter nahe New York.

„Huttons wunderbar fotografierte Studien städtischer und ländlicher Landschaften rufen ein Staunen hervor, wie es seinerzeit die ersten bewegten Bilder erzeugt haben müssen. Seine unglaublichen Schwarzweißaufnahmen lassen uns das Besondere im Alltäglichen erkennen. Er ist der beharrlichste und überzeugendste Sammler von Landschaften seit den kinematografischen Pionieren der Lumière-Zeit." (Jim Hoberman)

„Oft sucht Hutton den ungewohnten Blickwinkel. Seine Kamera wendet sich etwa der oberen Grenze einer Stadt zu; da wo die Architektur an den Himmel stößt. Auch bei Landschaftsaufnahmen siedelt er die Fotografie an dieser Schnittstelle von Erde und Himmel an. Demgegenüber wählt er für andere Aufnahmen einen steilen Winkel von oben. Es sind Ansichten auf Szenen, wo die Blicke nicht ohne weiteres hinschweifen. Gerade die Vertieftheit von Huttons Schauen berührt den Betrachter. Nicht die Montage, sondern die Entfaltung des Bildes ist ihm das wichtigste." (Hilar Stadler)

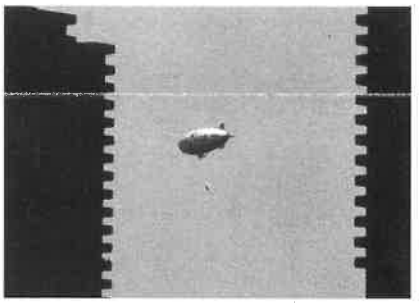
Boston Fire [Titel] / Landscape (for Manon)[2] / Juli 1971, in San Francisco ... / Lodz Symphony

Study of a River

Images of Asian Music

New York Portrait: Part I

New York Portrait: Part I



New York Portrait: Part II

JULY 1971 IN SAN FRANCISCO, LIVING AT BEACH STREET, WORKING AT CANYON CINEMA, SWIMMING IN THE VALLEY OF THE MOON

USA 1970/71, 16mm, s/w, 35 Min.

Es ist fast, als würde man sehen, wie Peter Hutton die Kamera herumträgt und wie er auf die Menschen scharf stellt. Dinge und Ereignisse verändern sich dadurch und treten dem Filmkünstler viel 'kultivierter' entgegen. Die Kamera wird ein Instrument, nicht um die Wirklichkeit aufzunehmen, sondern um sie zu erweitern. Und wie jedes Tagebuch ist es auch eine Erforschung und Kristallisation von Geschehnissen und Eindrücken im Leben eines Menschen. (David Bienstock)

NEW YORK NEAR SLEEP (FOR SASKIA)

USA 1972, 16mm, s/w, 10 Min.

Dieser stille und surreal poetische Film untersucht mit aufregenden Überblendungen von Schatten und Bewegung die subtilen Wechsel des Lichts und der Landschaft in New York. *New York Near Sleep* nützt das immense Potential des Films für die Aufnahme von Lichtbrechungen. Hutton bedient sich hier der Ästhetik der Fotografie, machmal abstrakt, aber immer im Spiel von Licht und Schatten, das am Ende Pathos und Freude fühlen läßt. (Bill Moritz)

IMAGES OF ASIAN MUSIC (A DIARY FROM LIFE 1973-74)

USA 1973/74, 16mm, s/w, 29 Min.

Images of Asian Music besteht aus Filmmaterial, das Hutton 1973 bis 74 aufgenommen hat, während er in Thailand lebte und als Seemann auf einem Handelsschiff arbeitete. Der Film ist stumm, der Titel evoziert jedoch einen Vergleich mit dem Rhythmus der klassischen asiatischen Musik. *Images of Asian Music* ist eine persönliche Hommage an Asien: schön, sprachlos und bedeutungsvoll in der Stille. (Whitney Museum of American Art)

NEW YORK PORTRAIT: PART I

USA 1976/77, 16mm, s/w, 16 Min.

New York nimmt Form an in den dunklen Nächten eines einsamen Winters. Das pulsierende Leben auf der Straße hat keinen Part in *New York Portrait*; mit einem Sinn für das Alltägliche findet Huttons Kamera in den Wolken Vögelschwärme oder kehrt zu den schlichten Gegenständen in seiner Wohnung zurück, um ihrer Anwesenheit eine Erkenntnis abzuringen. Die Stadt wird zur Geisterstadt, die der Filmemacher zu einem Medium seiner persönlichen Stimmungen macht. (Millenium Film Journal)

BOSTON FIRE

USA 1980/81, 16mm, s/w, 8 Min.

Die Pracht von *Boston Fire* bildet der Rauch, der vielsagend vom Stadtbrand aufsteigt. Die Kamera, verloren in diesen immensen dunklen Wolken, erzeugt meditative Bilder, entkoppelt von allen Hintergründen und Folgen dieser Szenen. Die Feuerwehrmänner, zu sehen als winzige, ferne Silhouetten, staunen in Ehrfurcht, hilflos vor der Kraft der Natur. (Millenium Film Journal)

NEW YORK PORTRAIT: PART II

USA 1980/81, 16mm, s/w, 15 Min.

Chapter Two ist die Fortsetzung der täglichen Beobachtungen der Umgebung von Manhattan, zusammengestellt in den Jahren 80/81.
„Huttons schwarzweiße Haikus sind eine exquisite Destillation seines kinematografischen Auges. Die Vorgaben – keine Farbe, kein Ton, keine Bewegung (außer einem Fahrrad, das nicht vom Filmkünstler gefahren wird), keine Schnitte, während die Bilder aufgehen und verschwinden im Schwarz – beeindrucken trotz ihrer minimalistischen Eigenschaften mit der Wirkung einer völlig freien Imaginationskraft." (Warren Sonbert)

LANDSCAPE (FOR MANON)

USA 1986/87, 16mm s/w, 15 Min.

Der erste Teil einer ausgedehnten Studie über Wetter und Landschaft des Hudson River Valley.

BUDAPEST PORTRAIT (MEMORIES OF A CITY)

USA 1984-86, 16mm, s/w, 30 Min.

Budapest Portrait dürfte bis jetzt sein bester Essay über die Natur in der Stadtlandschaft sein. Für Hutton ist die Stadt weniger ein soziales Feld als vielmehr ein fruchtbarer Asphaltdschungel. Die nahezu völlige Absenz von Figuren zusammen mit dem strengen Hell/Dunkel des Winterlichts erzeugt eine quälende Stimmung der Einsamkeit und Isolation. Wollüstig grau, verbraucht und abgewohnt, erscheint die Stadt als die Bühne eines unsichtbaren Dramas. (Jim Hoberman)

NEW YORK PORTRAIT: PART III

USA 1990, 16mm, s/w, 15 Min.

Hutton fand immer die Gegenwart des Natürlichen in der Stadt, nicht nur in seinen zahlreichen Aufnahmen des Himmels und der Vegetation, sondern auch in der Geometrie und Textur der Stadt selbst, was dann wie ein Eigenleben, unabhängig von menschlichem Leben erscheint. Der Film lebt von einer Nostalgie für menschliche Relikte, so, als würde Hutton nach einer aussterbenden Rasse suchen. (Tom Gunning)

IN TITAN'S GOBLET

USA 1991, 16mm, s/w, 10 Min.

In Titan's Goblet bezieht sich auf eine Landschaftsmalerei von Thomas Cole, datiert um 1833. Der Film ist eine Hommage an Cole, der als Begründer der „Hudson River School of Painting" gilt.

LODZ SYMPHONY

USA 1992-93, 16mm, 20 Min.

Eine prachtvolle Studie über urbanen Schutt. Huttons Methode ist auf perverse Art romantisch – mit seinen verlassenen antiquierten Textilfabriken ist Lodz, die zweitgrößte Stadt Polens, eine pittoreske Ruine der industriellen Revolution.

IN PERSON

Peter B. Hutton

Peter B. Huttons neuester Film „Study of a River" hat seine Premiere am 24./25. Oktober im Rahmen der V'IENNALE.

bm:wvk WIEN KULTUR V'IENNALE